

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

282 (15.10.1920) Erstes und Zweites Blatt

Aus dem Stadtkreise.

Brennstoff-Versorgung. Vom Städtischen Brennstoffamt wird uns mitgeteilt, dass ein Teil der Bevölkerung die ihr für die Zeit vom Mai bis Oktober d. J. zuteilenden 6 Monatsraten an Brennstoff nicht oder nur teilweise bezogen hat.

Tagungen. In der Zeit vom 25. bis zum 29. Oktober wird hier eine Anzahl Tagungen stattfinden, die den Kampf gegen den Mißbrauch geistiger Getränke zum Zwecke haben.

Das Weltpanorama ist in den Besitz eines Verwandten der Besitzerin, Herrn Alfred Fillingers aus Neustadt übergegangen.

Zirkuswanderung. Auf dem Weg nach Wiesbaden wird der Zirkus von Wiesbaden nach Wiesbaden weitergeführt.

Einmal. In einer Fabrik in Mühlburg erlitt ein 22 Jahre alter lediger Schlosser aus Daxlanden am 12. d. Mts. durch Ausströmen von Dampf beim Definieren eines Ventils erhebliche Brandwunden im Gesicht und an den Armen.

Chronik der Vereine. Die Zukunft der deutschen Industrie und die Angelegenheiten der Behandlung dieses Themas hatte der Ortsverband des Gewerkschaftsbundes der Angestellten Karlsruhe zum 13. d. Mts. eine öffentliche Versammlung einberufen.

Neues Unternehmen der Volkshilfe. Zurzeit sind die Vorbereitungen im Gange, ein schon längst geplantes Unternehmen der Volkshilfe in die Tat umzusetzen.

Ständebuch-Auszüge. Geshäftlichen. 14. Oktober: Otto Beer von St. Ingbert, Kaufmann alda, mit Lucie Somburger von hier.

Vom Devisenmarkt. w. Berlin, 14. Okt. Der Devisenmarkt zeigte wiederum ein festes Aussehen und gab Veranlassung zu lebhafteren Umsätzen in verschiedenen Industrieaktien.

der Produktion, und auf die kommt es doch an, noch nicht gebe. Die Betriebe dürften nicht vollständig Einfluß unterworfen werden.

D. S. G. Am Samstag und Sonntag feierte die hiesige Ortsgruppe des Deutschen nationalen Handlungsgewerkschafts-Verbandes ihr 28. Stiftungsfest.

Der Vorstand der Ortsgruppe feierte am Samstagabend im Orientaal des Wollinger ein Verbandsfest, der sehr guten Besuch aufwies und der in seinen Darbietungen geeignet war, die richtige Festimmung vorzubereiten.

Die Beschlüsse der Ortsgruppe wurden am Samstagabend im Orientaal des Wollinger ein Verbandsfest, der sehr guten Besuch aufwies und der in seinen Darbietungen geeignet war, die richtige Festimmung vorzubereiten.

Veranstaltungen. Neues Unternehmen der Volkshilfe. Zurzeit sind die Vorbereitungen im Gange, ein schon längst geplantes Unternehmen der Volkshilfe in die Tat umzusetzen.

Ständebuch-Auszüge. Geshäftlichen. 14. Oktober: Otto Beer von St. Ingbert, Kaufmann alda, mit Lucie Somburger von hier.

Vom Devisenmarkt. w. Berlin, 14. Okt. Der Devisenmarkt zeigte wiederum ein festes Aussehen und gab Veranlassung zu lebhafteren Umsätzen in verschiedenen Industrieaktien.

Wirtschafts- und Handelszeitung.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berliner Börse. w. Berlin, 14. Okt. Während der beiden Berliner Börsenfeiertage haben sich in Frankfurt am Main und in Hamburg die Kurssteigerungen in Industriepapieren fortgesetzt und auch in Berlin waren im freien Verkehr erheblich höhere Kurse für diese genannt worden.

Table of Berlin Kursnotierungen (14. Okt. 11. Okt.) listing various securities like Schantungbahn, Gr. Bl. Straßbahn, etc.

Frankfurter Börse. w. Frankfurt a. M., 14. Okt. Der Devisenmarkt zeigte wiederum ein festes Aussehen und gab Veranlassung zu lebhafteren Umsätzen in verschiedenen Industrieaktien.

Table of Frankfurt Kursnotierungen (14. Okt. 13. Okt.) listing securities like Badische Bank, Darmstädter Bank, etc.

Vom Devisenmarkt. w. Berlin, 14. Okt. Der Devisenmarkt zeigte wiederum ein festes Aussehen und gab Veranlassung zu lebhafteren Umsätzen in verschiedenen Industrieaktien.

Table of Börsen- und Finanzmeldungen (14. Oktober) listing exchange rates for various cities like Antwerpen-Brüssel, London, Paris, etc.

Table of Börsen- und Finanzmeldungen (14. Okt. 13. Okt.) listing exchange rates for various cities like Deutschland, Wien, Prag, etc.

Die Lage in Sachsen. Auf dem Dresdener Schlachthof kostete, nach einer Drahtmeldung unseres Dresdener C-Korrespondenten, bei der letzten Auktion das Pfund Lebeweicht Schweinefleisch 18 Mk., für Rindfleisch wird im Kleinhandel bis zu 14 Mk. das Pfund verlangt.

Allgemeine Wirtschaftsfragen.

Verarbeitung von Kartoffeln in gewerblichen Brennereien.

Amflich wird bekanntgegeben: Nach Mitteilungen der Reichskartoffelstelle dürfen in nicht mit landwirtschaftlichen Betrieben verbundenen gewerblichen Brennereien nur absolut minderwertige Kartoffeln verarbeitet werden.

Die englische Zigarette. will aus dem Munde des deutschen Rauchers immer noch nicht verschwinden, trotzdem schon so oft und mit vollem Recht gegen deren Einbürgerung in Deutschland Sturm gelaufen worden ist.

Der Raucher, der vom deutschen Händler die Führung englischer Zigaretten verlangt, möge sich das Unparteiliche und Selbstschädigende dieses Verlangens vor Augen halten, er wird bei einem Nachdenken gewiß der deutschen Zigarette den Vorzug geben.

Der Raucher, der vom deutschen Händler die Führung englischer Zigaretten verlangt, möge sich das Unparteiliche und Selbstschädigende dieses Verlangens vor Augen halten, er wird bei einem Nachdenken gewiß der deutschen Zigarette den Vorzug geben.

Das Reich ohne weiteres mit einem Federstrich aus dem Felde schlagen, wenn es die auch aus anderen Gründen schon hart bekämpfte Bestimmung des Tabakverneinungsgesetzes vom April dieses Jahres fallen ließe.

Verkauf von Blumen und Kränzen in der Karl-Wilhelmstraße. In der Zeit vom Donnerstag, den 28. Oktober 1920 bis Dienstag, den 2. November 1920 einfindlich ist die Verfügung der Karl-Wilhelmstraße zur Aufstellung von Ständen zum Verkauf von Blumen und Kränzen gestattet.

Bekanntmachung. Ein Teil des Reichslandes V des Hauptfeldhofes auf welchem in der Zeit vom 29. September 18-9 bis zum 30. September 1900 die Leiden erwachsener Personen betagt wurden, kommt mit Wirkung vom 1. November d. J. zur Umgründung.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe (e. V.) Freitag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, im großen „Eintrachtsaal“ Vortrag des Herrn Musikdirektor Karl Hallwachs, Cassel „Johannes Brahms als Mensch u. Künstler“ mit gesanglichen und pianistischen Erläuterungen.

Oeffentliche Vorträge im Logensaal Hebelstraße 21 (Vier Jahreszeiten)

Gibt es noch etwas Gewisses auf Erden? 1. Vortrag: Sonntag, 17. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr Der Weg zur Gewißheit für den Wahrheitsucher. Eintritt frei!

Vereinigte Berufsberatungsstelle für Frauen und Mädchen beim Stadt. Arbeitsamt Zähringerstr. 100 Zimmer 12. Sprechstunden: Täglich von 9-12 vorm. und 2-4 nachm.

Badischer Frauenverein Evang. Frauenvereinigung Nationaler Frauendienst. Sprechstunden: Täglich von 9-12 vorm. und 2-4 nachm.

Öffentliche Versammlung. Am Freitag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, spricht im Saale der Restauration Löwenrachen (Kaiser-Wilhelm-Halle) Reichstagsabgeordneter Dr. Ludwig Haas über: Deutschlands auswärtige Politik.

Deutschlands auswärtige Politik. Jedermann ist eingeladen. Eintritt 50 Pfg. Der Vorstand der Deutsch.-Democrat. Partei.

K. d. B. Ein- u. Verkaufsgenossenschaft. Winterobst eingetroffen. Bestellungen in den Villalen evtl. Geschäftsabholung im Lager Telegrafentelefonen. Der Vorstand.

Gewerbeverein Karlsruhe. Den 17. Oktober 1920, vormittags 10 Uhr Gauversammlung im Rathaus in Durlach, wozu wir alle unsere Mitglieder höflich einladen.

Badisches Landestheater. Freitag, den 15. Oktober 1920. Lohengrin. Anfang 5 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Im Landestheater. Spielplan v. 16. bis 24. Oktober. Sa. 16. „Roméo und Julia“ 6 1/2 (9.30). So. 17. „Der Freischütz“ 6 1/2 (14.40).

Volksbühne. Im Konzerthaus Freitag, den 15. Oktober 1920. Stein unter Steinen. Ende geg. 10 Uhr.

Lutherkirche. 4. und 5. Wiederholung von Jordans musikalischer Meisterbilder - Andacht. Samstag, 6 Uhr für Schüler.

Im kleinen Festhallsaal. Morgen Samstag, den 16. Oktober 1920 7 1/2 Uhr abends

Mariarty Weissagungen für die Jahre 1920-1936. (Aus dem Inhalt: Die Voraussagen bisher erfüllt. Einzelheiten aus den kommenden Monaten; ferner der zweite Weltkrieg und sein Verlauf; Polens Schicksal; der Christuskomet; Englands Ende; Atlantis taucht auf; slüssige Elektrizität; der Weltlehrer; Das Rätsel des Nordpols usw.).

Zirkuswunderschau E. Mende Karlsruhe Messplatz. Täglich abends 7 1/2 Uhr, das glänzende Weltstadt-Programm. Sonntag, den 17. Oktober 2 große Vorstellungen 2 nachmittags 1 1/4 Uhr, sowie abends 7 1/2 Uhr.



Liedertalle Karlsruhe Samstag, 16. Oktober 1920 im großen Saale vom „Kühlen Krug“ Heiterer Familien-Abend

F. C. Mühlburg Spielerversammlung Samstag, den 16. Oktober 1920 auf unserem Platze

Pforzheim Beginn 7 1/2 Uhr A. H. Mannschaft gegen F. V. Balach. Beginn 3 Uhr.

Familienunterhaltung mit Tanz im Gasthaus z. „Hansa“.



F.-V. Beiertheim e. V. Sportplatz hinf. Hauptbahnhof. Geschäftsstelle: Breiterstr. 73.

Schüler geg. Phönix. Sonntag, 17. Oktober 1920 auf unserm Platze

Tanzunterhaltung Sonntag, 24. Oktober 1920 auf unserm Platze

Phönix. Abends 7 Uhr im Lokal Familien-Abend.



K.F.C. Phönix PHÖNIX - ALERMANIA Sportplatz Fasanengarten, Sonntag, den 17. Okt. 1920 nachmittags 3 Uhr Ligaspiel

K.F.V. (K.F.V.-Platz). II. bis IV. Mannschaft gegen K.F.V. II. bis IV. um 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9 Uhr

K.F.V. - V. f. B. I. Mannsch. in Brötzingen. Abfahrt 1 Uhr.

Verloren zwischen Karlsruhe und Hirsauer Feld eine goldene Brille.

116

und es ist gleichgültig, ob man diese in Form von Thomasmehl oder Superphosphat gibt. Wegen des sehr hohen Preises der Phosphorsäure in den beiden vorgenannten Dingtnehlen muß man sehr sparsam mit der Phosphorsäuredüngung umgehen.

mit Nährstoff angereicherte Erde herankommen. Am zweckmäßigsten geben Sie allen Kunstdünger mit Ausnahme der Stickstoffdünger 6-8 Tage vor der Aussaat der betreffenden Pflanzen und zwar dergehalt, daß Sie den Kunstdünger breitwürfig ausstreuen und dann mit einer Adererde mit dem Boden vermischen.

Der kleine Ratgeber.

Der Herbstsalat (Kapuziner) wird gern als letzte Frucht auf die freigewordenen Bohnenbeete im Herbst ausgelegt, wo er sich recht bald entwickelt und sich meist noch in wenigen Wochen zu stattlichen Pflanzen entfaltet.

der Herbstsalat des Weinstodes erfolgen. Je nach der Gegend erfolgt dieser Schnitt im Oktober oder im November. Beschritten wird das vollkommen ausgereifte Holz auf Tragrebe, Schenkel oder Zapfen; alle unreifen, nicht genügend verholzten Teile werden entfernt.

Die Scholle Ratgeber für Haus, Landwirtschaft und Kleingärtnerei

Beilage zum „Karlsruher Tagblatt“

2. Jahrgang Nummer 29 15. Oktober 1920

Die Einwinterung der Kartoffeln.

Von W. Hildenbrand-Karlsruhe. Nunmehr haben wir ein genaues Bild erhalten über die Ergebnisse der Kartoffelernte 1920. Eine gute Mittelernte ist uns beschieden worden und damit auch die Gewähr gegeben, daß eine genügende Versorgung unserer Bevölkerung mit dem Hauptnahrungsmittel gesichert ist.

Welcher Einlagerungsart der Vorzug gegeben ist, dem Lagerer im Keller oder in der Miete, ist eine unumstrittene Frage. Als die ideale Ueber-

116

Schuhwaren

Enorm billig! Solange Vorrat!

Damen-Halbschuhe 75⁰⁰
schwarz u. farbig Mk. 98⁵⁰ u.

Damen-Stiefel 115⁰⁰
R-Box, bequemer Absatz Mk.

Damen-Stiefel 145⁰⁰
Box-Calf, elegant Mk.

Herren-Stiefel 148⁰⁰
Rindbox, elegant Mk.

Ettlinger Schuh-Haus

Kaiserstraße 48.

Spangen, Steder und Rämme
werden in 3 Tagen repariert
Frieda Schmidt
Derrenstr. 19, im Hause der Uhr.

Israel. Gemeinde.
Sabbatdienst 7.00 Uhr.
Freitag, den 15. Oktober:
Sabbatdienst 6.15 u.
Samstag, d. 16. Oktober:
Vorgens Gottesd. 8.30 u.
Nachm. Gottesd. 8.30 u.
Sabbatdienst 6.15 u.
Sabbatdienst 7.00 Uhr.
Abendgottesd. 8.15 Uhr.

Israel. Religionsgesellschaft.
Freitag, den 15. Oktober:
Sabbatdienst 6.15 Uhr.
Samstag, d. 16. Oktober:
Vorgens Gottesd. 8.30 u.
Schülergottesd. 8.30 u.
Nachm. Gottesd. 4.00 u.
Sabbatdienst 6.15 u.
Sabbatdienst 7.00 Uhr.
Nachm. Gottesd. 8.00 u.

Handschuhe

in Leder u. Stoff färbt n. reinigt
Färberei D. Lasch
Telephon 1953,
Fillialen in allen Stadtteilen.

Baubund-Möbel

Kaufen Sie preiswert
und formschön gegen Barzahlung oder
erleichterte Zahlungsbedingung
bei der gemeinnützigen Hausratgesellschaft

Badischer Baubund

G. m. b. H.
Karlsruhe
Karl-Friedrichstraße 22 (Eckhaus Rondellplatz)
Fernsprecher 5157.
Täglich geöffnet von vorm. 8—12, nachmittags
von 2—6 Uhr.

Druckarbeiten liefert C. F. Müllersche Hofbuch-
handlung u. b. H., Ritterstraße 1.

Großer Trikotagen-Verkauf

Herrenhosen nahtlos, gute Qual. 39.— 37.— 35.—
Ein Posten Herren-Normal-Hosen zum Aussuchen 49,50

Herren-Normalhemden wollgemischt . . . 68.— 63.— 58.—
Einsatzhemden weiß u. gelb, schöne Einsätze, guten Qualitäten . . . 75.— 63.— 55.—
Herren-Normalhosen wollgemischt . . . 52.— 48.— 45.—
Serien Herrenhosen warm gefüttert, Paar 48.— 42.— 38.— 35.—

Damenreformhosen marineblau 38.—
Damenreformhosen marinebl., gefüt., 75., 65. 46⁵⁰

Damenreformhosen wollgemischt . . . 65.— 62.—
Mädchenreformhosen blau gefüttert Größe 55 60 65 70 75 29.50 32.50 35.50 38.50 42.50

Damen-Hemdchen weiß, gestrickt 46⁵⁰ 42⁵⁰ 39⁵⁰
Damen-Schlupfhosen in vielen Farben Wolle 55.— Baumwolle 37⁵⁰
Kinder-Leibhosen wollgemischt je nach Größe 22⁵⁰ 29⁵⁰ 33⁵⁰ 36⁵⁰ 39⁵⁰

Auf Extrasachen!
Damenstrümpfe schwarz gewebt Paar 16⁵⁰ 14⁵⁰ 9⁷⁵
Herrensocken stark, grau Paar 7⁵⁰

Damenstiefel in verschiedenen Ausführungen
Herrenstiefel Paar 135.—
Knabenstiefel
Winterschuhe in großer Auswahl.

Geschwister KNOPF

Beachten Sie unsere Fenster!
Solange Vorrat!

Schuhwaren!!!

Preiswertes Angebot

Damen-Sammet-Spangenschuhe 45.—
Damen-Sammet-Schnürschuhe 45.—
Damen-Spangenschuhe in modern farb. Leder . . . 72.—
Damen-Schnür-Schuhe, Chevreaux mit und ohne Lackkappen 79.50
Damen-Spangenschuhe, Box u. Chevreaux M. 120.— 98.50
Frauen-Arbeits-Stiefel, niedriger Absatz 105.—
Damenstiefel, Box 139.50
Braune Damenstiefel, reichste Auswahl.
Herrenstiefel, Box u. Chevreaux, Mk. 170.— 165.— 148.50
Herrenstiefel, braun Box u. Chevreaux 188.50
Herren-Halbschuhe in Lack, braun und schwarz

Nicht nur die billigen Preise, sondern die guten Qualitäten und besten Paßformen sollten Sie veranlassen, Ihren Bedarf im

Schuhhaus „Erika“

Karlsruhe, Ludwigsplatz einzudecken.

Vermögens-Ausstellung
Einbuchen-Poststellung
Vermögens-Verwaltung
Börsen-Anlage u. Ordnung
Bilanz-Führung
Kassen-Verwaltung
Steuererklärung

übernimmt
sach- und fachkundig
Oscar Kleinert
Jachhalter u. Bücherrevisor
Kurvenstraße 15 II.

Großer Transport schöner Läuferchweine

trifft Sonntag ein und steht ab Montag zum Verkauf auf im Viehhof Karlsruhe.
Emmerich & Diebler.

van Baerle's Bleichsoda

wird stets in gleicher Güte und Beschaffenheit hergestellt. Man verlange daher van Baerle's Bleichsoda, da nach Freigabe des Wortes Bleichsoda durch die Reichsbehörde, heute auch ganz minderwertige Produkte unter der falschen Benennung Bleichsoda verkauft werden. Preis Mk. 1.60 das Paket.
van Baerle & Co., Worms a. Rh.

deselben, angelegt werden, dadurch spart man Leute und Gespanne, die man in dieser Zeit zu vielen anderen Arbeiten dringend benötigt, und man führt die Kartoffeln auf einen Mietenplatz, möglichst in der Nähe des Hofes zusammen, was den Vorteil der besseren Beaufsichtigung und der leichteren Abfahrt im Bedarfsfalle hat. Die Mietensohle wird nur so viel abgehoben, daß nach außen ein Rand entsteht, der das Aufschichten der Kartoffeln erleichtert. Dann wird der Boden feigereiten und mit dem Spaten geglättet. Die richtige Sohlenbreite für große Mieten ist 1,20 bis 1,50 m. Für bald zu verbrauchende oder zu verladende Kartoffeln kann man die Mieten bis zur Breite von 2,50 m anlegen. Die Länge der Miete ist beliebig, jedoch ist es aus verschiedenen Gründen ratsam, sie nicht über 20 m auszubilden. Ein in der Mitte der Mietensohle an beiden Enden offener, dachförmig längs durch die Mitte angelegter, 20 cm hoher und ebenso breiter Luftkanal aus Dachlatten usw. oder eingelegerter 50—80 mm weiter Drahtrohrzug ist besonders für naß geerntete Kartoffeln zur Fußdurchlüftung und Wärmeableitung sehr zu empfehlen. Die Kartoffeln werden nun auf die Mietensohle etwa 1 m hoch, dachförmig, aufgeschüttet. Die Miete wird alsdann mit Erde bedeckt und zwar vorerst nur mit einer etwa 12 cm dicken Schicht. Eine vorherige Auflage von 10—15 cm Stroh oder gesundem Kartoffelkraut ist sehr ratsam und verhindert auch das Einsinken der Erde zwischen die Kartoffeln. Dabei ist zu beachten, daß das Stroh usw. überall möglichst gleich hoch liegt. Ist das Wetter trocken, so bleibt auf dem Firn der Miete ein schmaler Streifen offen, durch den der sich im Anfang entwickelnde Dampf leicht abziehen kann. Erst bei stärkerer Kälte oder andauerndem Regen, die die leichte Bedeckung durchdringen könnten, wird die erste Decke verhärtet. Die Miete wird dann zunächst mit einer weiteren, etwa 15 cm dicken Lage von Stroh, Kartoffelkraut, Reisig oder ähnlichem Material, bedeckt, die dann nochmals mit einer 15—20 cm dicken Erdschicht beworfen wird. Die Herstellung eines Firnstrohres oder eines Drahtrohrzuges von etwa 10 cm Durchmesser ist eine vorzügliche Maßnahme zur Verwerfung der Durchlüftung. Das Firnstrohr wird in der Weise angelegt, daß man nach der ersten Einbauung über den ganzen Firn hinweg einen Deubaum legt, diesen nochmals mit Stroh überdeckt, das dann mit der letzten Erdschicht überdeckt wird. Zieht man den Deubaum heraus, so hat man ein aus Stroh gebildetes Rohr, das als Abzug für die Innen-

feuchtigkeit dient, ohne daß von außen allzuviel Feuchtigkeit eindringen kann. Erst bei stärkerem Frost oder ausgiebigem Regen ist das Abdichten der Öffnungen des Firnstrohres und des unteren Lüftungskanals notwendig.

Das Anbringen der vielfach angewandten, sogenannten Schornsteine, die darin bestehen, daß alle paar Meter auf dem Firn der Miete bis auf die Kartoffeln durchgehende Büschel von Stroh oder auch sonstige Bretterschächte aufgesetzt werden, ist nicht zu empfehlen. Diese Öffnungen ziehen zwar Feuchtigkeit aus der Miete heraus, aber andererseits dringt auch Regen und Tau in das Innere hinein, so daß sich sehr häufig naße Stellen bilden, die der Herd zu weiterer Fäulnis sind. Bleiben diese Schornsteine auch während des Winters bestehen, so bilden sie auch für den Frost eine Eingangspforte.

Nach der Fertigstellung der Miete zieht man rings um diese eine Ableitungsrinne für das Regen- oder Schneewasser. Die geeignete Temperatur in der Miete ist + 2° bis + 6° Celsius; sie muß öfter mit dem Thermometer geprüft werden, da die richtige Temperatur die größte Sicherheit für das Gedeihen der Kartoffeln bietet.

Sollten sich im Laufe des Winters eingesenkte Stellen bemerkbar machen, so ist das meistens ein Zeichen dafür, daß sich im Innern ein Fäulnisherd gebildet hat. Solche Stellen müssen alsdann unterucht und falls die Vermutung sich bestätigt, ganz oder wenigstens der angelegte Teil entfernt werden. Sind die Einseitigkeiten etwa durch Erdrutsch oder sonstige Einflüsse entstanden, so muß die betreffende Stelle wieder sorgfältig und dicht eingedeckt werden.

Die Miete läßt man solange sorgfältig gedeckt, bis die Kartoffeln gebraucht werden. Es ist nicht notwendig, im Frühjahr einen Teil der Bedeckung abzunehmen; denn wie die starke Decke im Winter das Eindringen von Kälte und großer Feuchtigkeit verhindert, so hält sie auch im Frühjahr die Wärme ab. In einer vorschriftsmäßig angelegten und behandelten Miete halten sich die Kartoffeln bis ins Frühjahr hinein ohne allzugroße Verluste.

Für die kleinen Vorräte im Haushalt kommt lediglich der Hauskeller als Lagerraum in Betracht. Hier werden die Kartoffeln am besten in Schale, nicht unmittelbar auf dem Boden sondern auf Holzklößen oder Steinen ruhende Kisten vorsichtig geschüttet. Zu beachten ist, daß die Kisten möglichst kühl und auf keinen Fall

in der unmittelbaren Nähe von Heizanlagen stehen. Räucher, Wasser oder Säure sind für die Daueraufbewahrung von Kartoffeln nicht geeignet. Wenn kein kühler Keller zur Verfügung steht, so lagere man lieber keine Vorräte ein, da die Gefahr des Verderbens bei anderweitigen Lagerstätten sehr groß ist.

In den letzten Jahren ist von vielen Seiten die Anwendung von Konservierungsmitteln sowohl in der Miete als auch im Keller vorgeschlagen und auch vielfach mit Erfolg angewandt worden. Es dürfte sich jedoch die Anwendung solcher

Mittel erübrigen, wenn man bei der Einlagerung die angeführten Maßregeln beobachtet, um so mehr als diese Mittel teilweise schwer zu beschaffen und vielfach auch im Verhältnis zu ihrem Gebrauchswerte recht teuer sind.

Jeder, der Kartoffeln zur Aufbewahrung hat, soll sich bemühen, daß er durch schlechte Lagerung und mangelhafte Behandlung nicht nur sich selbst schädigt und persönliche Verluste hat, sondern daß in der jetzigen Zeit auch die Allgemeinheit für seine Fehler, die meistens hätten vermieden werden können, büßen muß!

Die Verwendung von Kali und Superphosphat.

Gleichzeitig Antwort auf verschiedene Anfragen.

Qualität der Tabakblätter, vor allen Dingen das Aroma und die Verbrennungsfähigkeit bedeutend gefördert werden. Kainit und 20—22 %iges Kalidüngsalz ist zur Kalidüngung durchaus ungeeignet, weil durch den hohen Chlorgehalt die Klimmfähigkeit stark leidet.

Aber auch für Wiesen und Kleckäcker ist eine Kaligabe von großer Wichtigkeit, weil dadurch der Nährstoffgehalt des Futters wesentlich erhöht wird. Bei Wiesen, sofern sie im Laufe des Winters oder Frühjahr nicht unter Hochwasser zu leiden haben, kann man im Laufe des Winters oder Nachwinters die Kalidüngung dergestalt veranlassen, daß man pro 25 ar 1,5—2 Zentner Kainit breitwärtig ausstreut. Kali ist für Wiesen nicht zu empfehlen, da die Anwendung zu teuer ist. Auch für die Ackerfruchtfolge von Klee und Luzerne ist eine Kaligabe von Wichtigkeit; man gibt hier im zeitigen Frühjahr Kainit ausstreuen oder Anfang März 1,5—2 Zentner Kainit pro 25 ar. Auch der Weizen ist für eine Kalidüngung sehr dankbar; Menge genau wie bei Weizen und Roggen. Die angegebenen Zahlen sind Mindestangaben und werden zur Hervorbringung einer vollen Ernte von den Pflanzen unbedingt benötigt!

Was nun die Düngung mit Phosphorsäure (Thomas mehl) anbelangt, so ist das Bedürfnis der Pflanzen hier wieder ein ganz anderes. Kartoffeln und Futterrüben brauchen in der Regel keine Phosphorsäuredüngung, da diese beiden Fruchtarten ja im Stallmist bestellt werden. Im Stallmist ist nun aber so viel Phosphorsäure vorhanden, daß eine Zudüngung von Thomas mehl unnötig ist. Dagegen verlangen alle Getreidearten eine entsprechende Zufuhr von Phosphorsäure,